

Vorbericht zum Haushaltsplan

2018

**Verwaltungsgemeinschaft
Höchstadt a. d. Aisch**

Inhalt

1	Die Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt a. d. Aisch.....	3
1.1	Allgemeines	3
1.2	Organisation	3
1.3	Amtsblatt	3
1.4	Informationstechnologie (IT).....	4
1.4.1	Hardware und System	4
1.4.2	Software und Dienstleistungen	4
2	Die Mitgliedsgemeinden	4
2.1	Struktur.....	4
2.2	Infrastruktur	5
2.3	Daten	5
3	Rückblick auf das Haushaltsjahr 2016	7
3.1	Ergebnis	7
3.2	Verwaltungshaushalt.....	8
3.2.1	Einnahmen.....	8
3.2.2	Ausgaben	8
3.3	Vermögenshaushalt.....	8
3.3.1	Einnahmen.....	8
3.3.2	Ausgaben	9
3.4	Haushaltsreste.....	9
3.5	Schulden	9
3.6	Rücklagen	9
3.7	Liquidität.....	10
4	Überblick über das Haushaltsjahr 2017	11
4.1	Ergebnis	11
4.2	Verwaltungshaushalt.....	12
4.2.1	Einnahmen.....	12
4.2.2	Ausgaben	12
4.3	Vermögenshaushalt.....	12
4.3.1	Einnahmen.....	12
4.3.2	Ausgaben	13

4.4	Haushaltsreste.....	13
4.5	Schulden	13
4.6	Rücklagen	13
4.7	Liquidität.....	14
5	Der Haushaltsplan 2018	15
5.1	Allgemeines	15
5.2	Verwaltungshaushalt.....	16
5.2.1	Einnahmen.....	16
5.2.2	Ausgaben	18
5.3	Vermögenshaushalt.....	20
5.3.1	Einnahmen.....	20
5.3.2	Ausgaben	20
6	Schulden	20
7	Rücklagen	20
8	Verpflichtungsermächtigungen.....	21
9	Finanzplan und Investitionsprogramm.....	21
10	Stellenplan.....	21
11	Kassenführung, Haushaltsreste	21
11.1	Kassenführung.....	21
11.2	Haushaltsreste.....	22
12	Künftige Entwicklung.....	22
12.1	Chancen	22
12.2	Risiken	22
12.3	Dauernde Leistungsfähigkeit.....	22

1 Die Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt a. d. Aisch

1.1 Allgemeines

Die Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt a. d. Aisch wurde mit Wirkung zum 01. Mai 1978 durch Rechtsverordnung der Regierung von Mittelfranken vom 07. April 1976 (Amtsblatt der Regierung von Mittelfranken Nr. 12/1976) mit den Mitgliedsgemeinden Gemeinde Gremsdorf, Markt Lonnerstadt, Markt Mühlhausen, Markt Vestenbergsgreuth und Markt Wachenroth gebildet. Mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die kommunale Gliederung des Staatsgebiets vom 27. November 2007 wurde der Markt Wachenroth zum 01. Januar 2008 aus der Verwaltungsgemeinschaft entlassen.

Aufgrund von Verwaltungsvereinbarungen werden die Schulverbände Lonnerstadt - Weisachgrund und Mühlhausen verwaltet.

Die Verwaltungsgemeinschaft hat ihren Sitz in Höchststadt a. d. Aisch, Bahnhofstraße 18.

Gemeinschaftsvorsitzender ist der Erste Bürgermeister des Marktes Mühlhausen, Klaus Faatz.

1.2 Organisation

Die Organisation der Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt a. d. Aisch wurde auf den Zeitpunkt des Umzuges und die neuen Räumlichkeiten abgestimmt und im Rahmen des Organisationsentwicklungsprojektes „Partizipative Selbstentwicklung“ neu aufgebaut. Die Umsetzung der meisten Maßnahmen konnte planmäßig zum Zeitpunkt des Umzuges erfolgen. Das Ergebnis der nächsten Organisationsuntersuchung 2012 wurde abgearbeitet. Mit dieser wurde die VG zum Zeitpunkt des Führungswechsels im Jahr 2014 neu aufgestellt.

1.3 Amtsblatt

Die Verwaltungsgemeinschaft ist Herausgeber des Amts- und Mitteilungsblattes der Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt a. d. Aisch. Dieses erscheint in zweiwöchigem Abstand und wird kostenlos an alle Haushalte der Mitgliedsgemeinden verteilt. Die Verteilungskosten tragen die Mitgliedsgemeinden. Die amtlichen Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft und der Mitgliedsgemeinden werden im amtlichen Teil veröffentlicht. Im folgenden nichtamtlichen Teil haben Vereine und Organisationen der Mitgliedsgemeinden die Möglichkeit, Termine und Veranstaltungen bekannt zu machen. Ebenso ist die Möglichkeit der Veröffentlichung gebührenpflichtiger Anzeigen im Anzeigenteil gegeben. Veröffentlichungen oder Anzeigen politischen Inhalts werden nicht abgedruckt. Die Redaktion des amtlichen und nichtamtlichen Teils wird von der Verwaltungsgemeinschaft betrieben. Satz und Druck werden durch ein privates Unternehmen ausgeführt. Aufgrund des Umsatzes im Anzeigenbereich wurde dieser ab 1995 ein Betrieb gewerblicher Art und unterlag der Umsatzsteuer sowie der Körperschafts- und Gewerbesteuer. Ab dem Jahr 2016 wurde mit dem Druckereiwchsel auch die Veröffentlichung der gebührenpflichtigen Anzeigen mit übergeben, sodass der Betrieb gewerblicher Art aufgegeben wurde.

1.4 Informationstechnologie (IT)

1.4.1 Hardware und System

Die Informationstechnologie (IT) hat sich zum zentralen Werkzeug der gesamten Verwaltung entwickelt. Sie besteht aus dem Netzwerk und den damit verbundenen Systemen der Daten- und Kommunikationstechnik. Die Verwaltungsgemeinschaft verfügt über ein Netzwerk der Kategorie 7 mit zertifizierter Firewall und Verschlüsseltem VPN Zugang. Ins Netzwerk integriert ist auch die Telefonanlage AGFEO. Alle Arbeitsplätze sind mit Personal Computern (PCs) ausgestattet. Als Betriebssysteme kommen Microsoft Windows SBS-Server 2011, Windows 2008 Server sowie auf den Clients Windows 7 zum Einsatz. Das nicht mehr unterstützte Datenbanksystem Oracle 9i wurde durch Microsoft-SQL abgelöst. Im Bereich Bürokommunikation wird Microsoft-Office 2010 eingesetzt. Diese Konfiguration wird von der AKDB vorrangig unterstützt. Die Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt a. d. Aisch hat 2017 die von der Staatsregierung beschlossene Datenschutz- und IT-Sicherheitsrichtlinie (ISIS 12) umgesetzt und konnte das Verfahren mit einer Zertifizierung abschließen.

1.4.2 Software und Dienstleistungen

Die Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt a. d. Aisch ist in allen Bereichen der Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB) angeschlossen und wendet deren Verfahren an. Seit 01.01.2007 werden die digitale Aktenführung mit Archivierung und die digitale Belegarchivierung eingesetzt. Seit 01.01.2009 wird das Programm „Session“ zur digitalen Führung des Sitzungsdienstes eingesetzt. Diese Programme wurden von Living-Data, einem Unternehmen der AKDB, gekauft. Living-Data übernimmt auch die Wartung der Software und ab 01.01.2009 das Bürgerserviceportal. Über das Bürgerserviceportal stehen dem Bürger ab dem Jahr 2013 in Verbindung mit dem neuen Personalausweis umfangreiche Möglichkeiten zur Erledigung von Behördengängen per Internet offen. Das diesbezügliche Angebot wird in den nächsten Jahren laufend erweitert. Der Internetauftritt der Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt a. d. Aisch und der Mitgliedsgemeinden wurde im Jahr 2017 erneuert.

2 Die Mitgliedsgemeinden

2.1 Struktur

Die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt a. d. Aisch liegen im nördlichen Teil der europäischen Metropolregion Nürnberg rings um die ehemalige Kreisstadt Höchststadt a. d. Aisch. Sie zeigen den Charakter von ländlichen Wohngemeinden. In allen Gemeinden sind Handwerksbetriebe und kleinere Industriebetriebe zu finden. Größere Betriebe sind in der Gemeinde Gremsdorf und im Markt Vestenbergsgreuth entstanden. Alle Gemeinden befinden sich in der Größenklasse 1.000 bis 3.000 Einwohner.

2.2 Infrastruktur

In den Mitgliedsgemeinden besteht ein gut ausgebautes Straßennetz. Die Bundesautobahn A 3 ist schnell zu erreichen. Öffentlicher Personennahverkehr existiert in zunehmendem Maß durch Buslinien. Hauptverkehrsmittel ist der PKW. Der Gütertransport erfolgt auf der Straße.

Die Ausweisung und Erschließung von Gewerbegebieten in allen Mitgliedsgemeinden ermöglicht den ansässigen Betrieben die Erweiterung. Die Ansiedlung neuer Betriebe ist beabsichtigt. Bauplätze für Einheimische stehen weitgehend in allen Gemeinden zur Verfügung, die meisten Mitgliedsgemeinden stellen auch Bauplätze für den zunehmenden Siedlungsdruck des Ballungsraumes bereit.

Die zentrale Wasserversorgung ist in allen Gemeinden sichergestellt mit einem Versorgungsgrad von 100 %.

Abwasseranlagen für sämtliche Ortsteile sind in allen Gemeinden erstellt. Durch die immer höheren Anforderungen im Bereich der Abwasserreinigung sind die Gemeinden in der Pflicht, die bestehenden Anlagen dem Stand der Technik anzupassen.

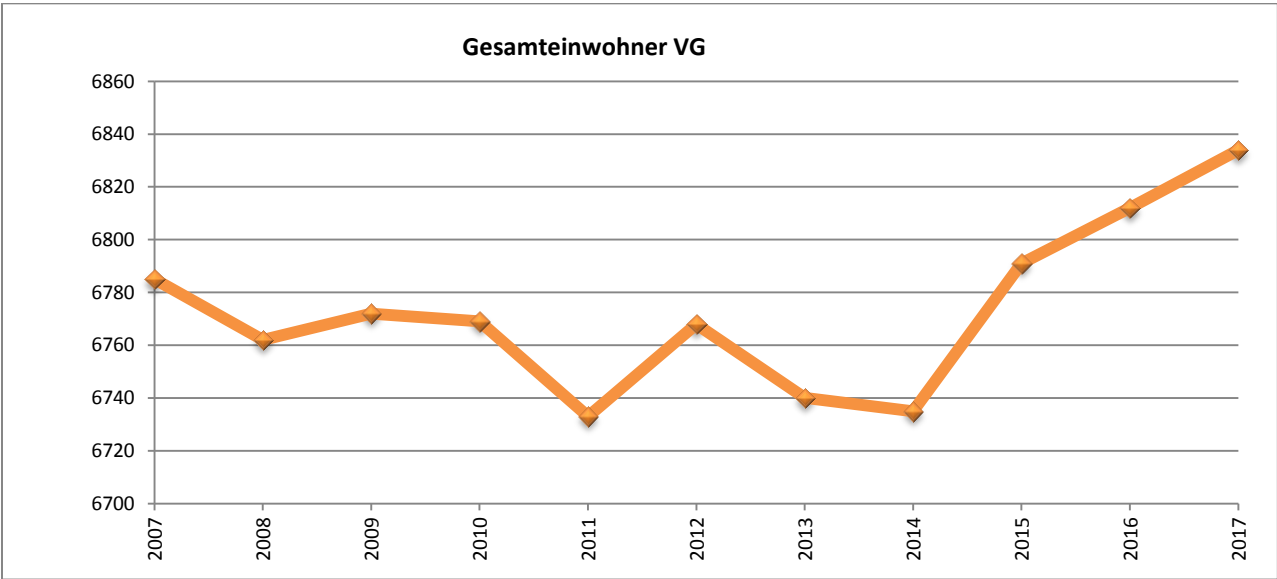
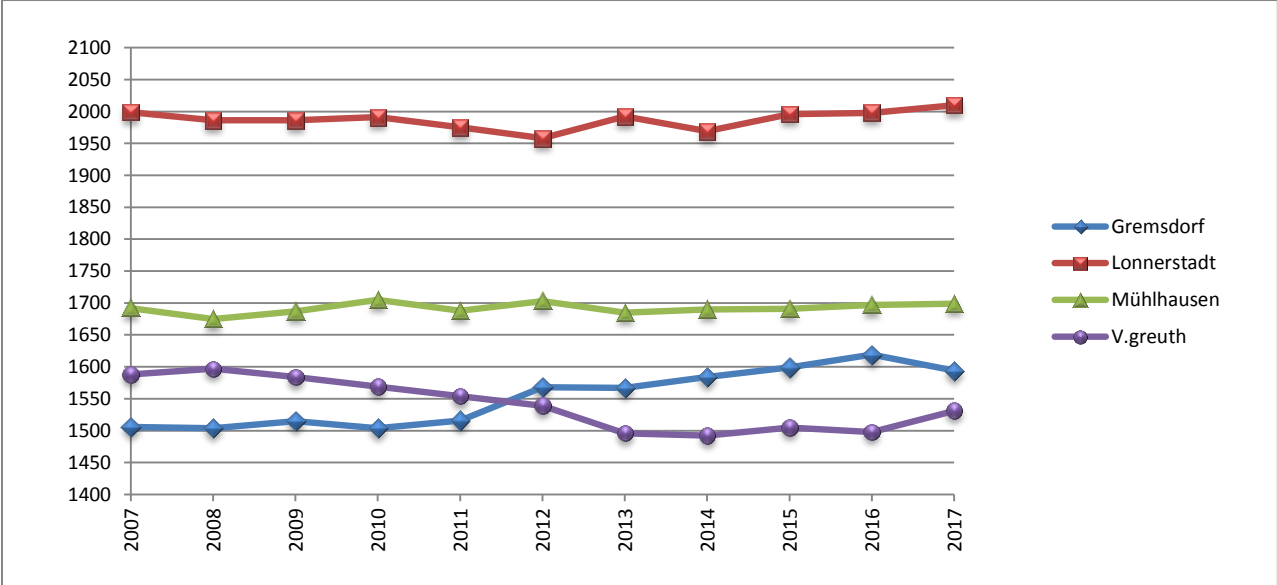
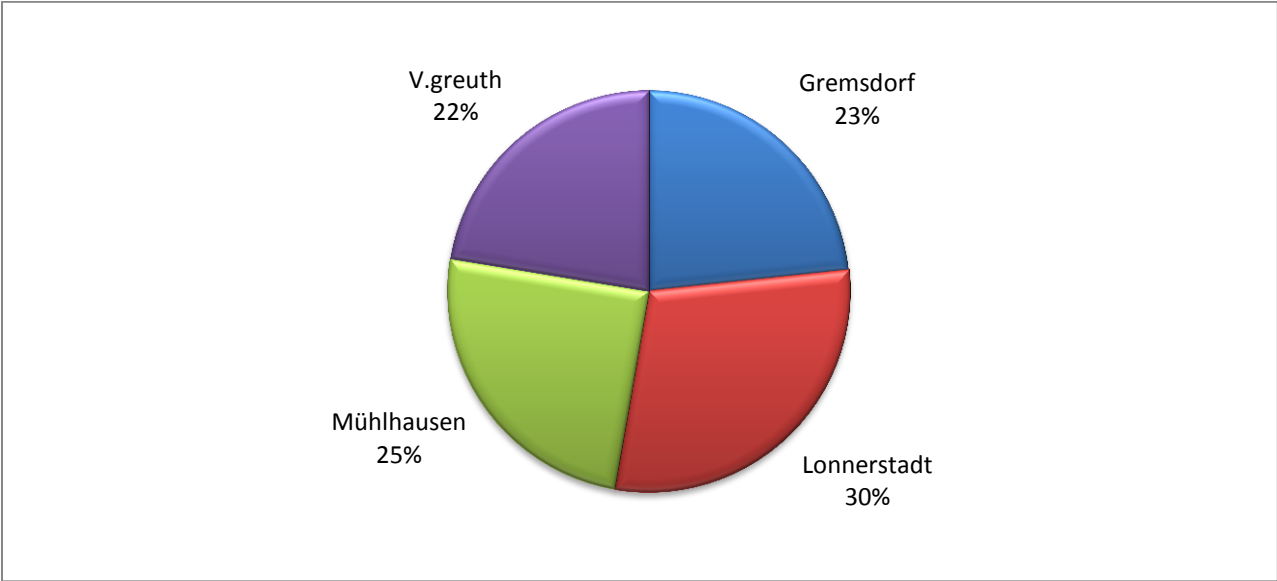
Als Folge dieser Entwicklung entsteht für die Verwaltungsgemeinschaft zusätzliche Arbeitsbelastung, die bisher durch den Einsatz der Informationstechnik weitgehend kompensiert wurde.

2.3 Daten

Mitgliedsgemeinde	Einwohner am 31.12.2016	Fläche in km ² am 01.01.2015	Einwohner je km ² am 31.12.2016
Gremsdorf	1.594	12,96	123
Lonnerstadt	2.010	22,72	88
Mühlhausen	1.699	16,59	102
Vestenbergsreuth	1.531	31,85	48
VG gesamt	6.834	84,12	81

Die Einwohnerzahlen zum 31.12.2016 sind für den Haushaltsplan 2018 der Verwaltungsgemeinschaft und der Mitgliedsgemeinden maßgebend. Sie werden damit auch Basis für die Berechnung der Gemeinschaftsumlage.

Auf der folgenden Seite werden die Entwicklung der Einwohnerzahlen der Mitgliedsgemeinden und der Verwaltungsgemeinschaft sowie das aktuelle Verhältnis der Einwohnerzahlen der Mitgliedsgemeinden dargestellt. Ab dem Haushalt 2008 werden die Grafiken und Tabellen neu beginnend ab 2007 dargestellt.



3 Rückblick auf das Haushaltsjahr 2016

3.1 Ergebnis

Die Jahresrechnung 2016 wurde am 16.01.2017 erstellt. Sie schließt wie folgt ab:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
Solleinnahmen	1.529.949,60 €	0,00 €
Zuführung	0,00 €	103.376,93 €
Haushaltseinnahmereste neu	0,00 €	0,00 €
Abgang Haushaltseinnahmereste Vorjahr	0,00 €	0,00 €
Abgang Kasseneinnahmereste Vorjahr	0,00 €	0,00 €
Bereinigte Solleinnahmen	1.529.949,60 €	103.376,93 €
Sollausgaben	1.426.572,67 €	19.993,85 €
Haushaltsausgabereste neu	0,00 €	0,00 €
Abgang Haushaltsausgabereste Vorjahr	0,00 €	0,00 €
Abgang Kassenausgabereste Vorjahr	0,00 €	0,00 €
Bereinigte Sollausgaben	1.426.572,67 €	19.993,85 €
Zuführung	103.376,93 €	
Rechnungsergebnis		83.383,08 €
Endsummen:		
Einnahmen	1.529.949,60 €	103.376,93 €
Ausgaben	1.529.949,60 €	19.993,85 €
Differenz		83.383,08 €

3.2 Verwaltungshaushalt

3.2.1 Einnahmen

Die Zuweisungen entwickelten sich plangemäß. Die veranschlagten Umlagen wurden festgesetzt. Bei den übrigen Einnahmen sind Mehreinnahmen zu verzeichnen. Die VG-Umlage 2016 betrug 168,00 € je Einwohner.

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger	in %
Zuweisungen	113.000 €	113.510 €	510 €	0,45%
Umlagen	1.140.888 €	1.140.888 €	0 €	0,00%
Verwaltung	266.700 €	275.552 €	8.852 €	3,32%
Summe:	1.520.588 €	1.529.950 €	9.362 €	0,62%

3.2.2 Ausgaben

Die geringeren Ausgaben konnten eine höhere Zuführung zum Vermögenshaushalt veranlassen.

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger	in %
Personal	1.123.800 €	1.085.692 €	-38.108 €	-3,39%
Sachaufwand	369.288 €	340.881 €	-28.407 €	-7,69%
Zuführung zum VMH	27.500 €	103.377 €	75.877 €	275,92%
Summe:	1.520.588 €	1.529.950 €	9.362 €	0,62%

3.3 Vermögenshaushalt

3.3.1 Einnahmen

Einziges Einnahme des Vermögenshaushaltes war die Zuführung vom Verwaltungshaushalt. Die geplante Zuweisung kann erst nach Abschluss der Maßnahme abgerufen werden.

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger
Zuführung vom VWH	27.500 €	103.377 €	75.877 €
Rücklagenentnahme	0 €	0 €	0 €
Zuweisungen	10.000 €	0 €	-10.000 €
Summe:	37.500 €	103.377 €	65.877 €

3.3.2 Ausgaben

Für vermögenswirksame Anschaffungen waren 25.000,00 € bereitgestellt. Tatsächlich ausgegeben wurden 19.993,85 €. Die restlichen Kosten für die Maßnahmen Datenschutz und ISIS 12 werden im Jahr 2017 abgerechnet. Durch die höhere Zuführung vom Verwaltungshaushalt und den geringeren Ausgaben im Vermögenshaushalt konnten der Allgemeinen Rücklage 83.383,08 € zugeführt werden.

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger
Vermögenserwerb	25.000 €	19.994 €	-5.006 €
Zuführung an Rücklage	12.500 €	83.383 €	70.883 €
Summe:	37.500 €	103.377 €	65.877 €

3.4 Haushaltsreste

Haushaltseinnahmereste aus Vorjahren	0,00 €
Haushaltseinnahmereste neu	0,00 €
Haushaltsausgabereste aus Vorjahren	0,00 €
Ausgaben darauf	0,00 €
neue Haushaltsausgabereste	0,00 €

3.5 Schulden

Eine Verschuldung war nicht vorgesehen. Die Verwaltungsgemeinschaft ist schuldenfrei.

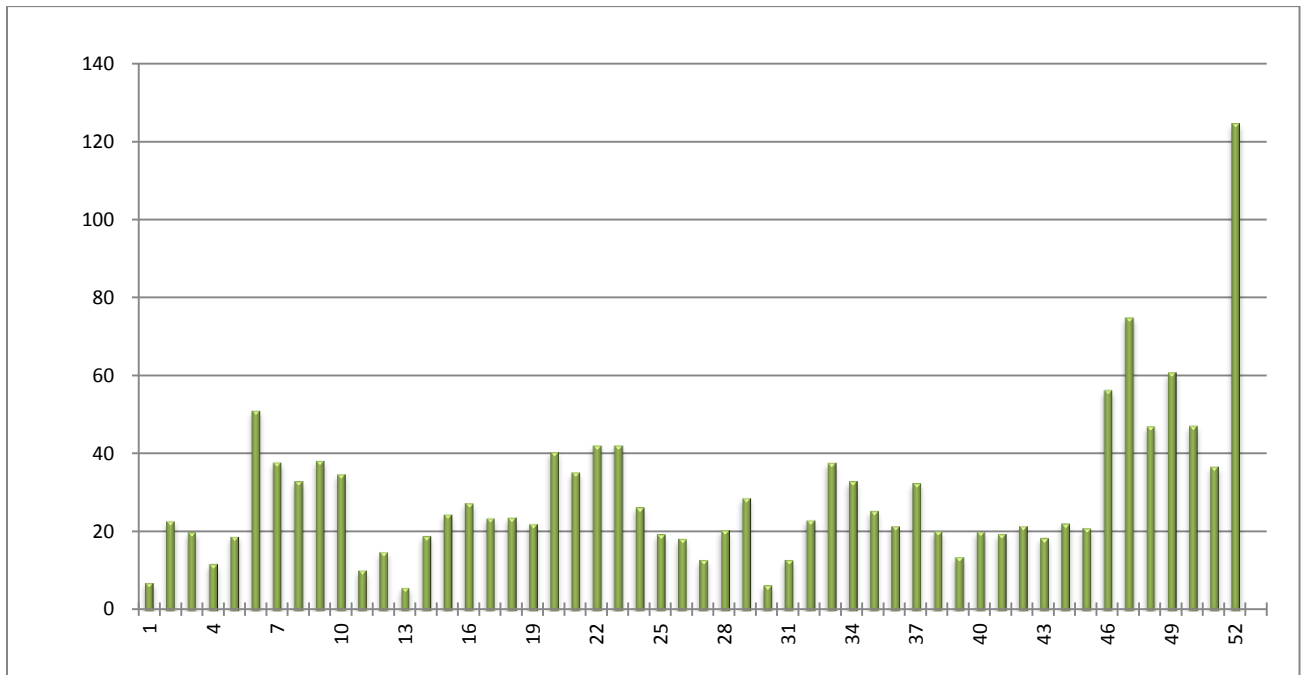
3.6 Rücklagen

Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	39.557,60 €
Stand zum Ende des Haushaltsjahres	122.940,68 €
Gesetzliche Mindestrücklage im Haushaltsjahr 2016	14.950,00 €

3.7 Liquidität

Die Inanspruchnahme des Kassenkredites war nicht erforderlich.

Die Liquidität 2016 hat sich wie folgt entwickelt:



4 Überblick über das Haushaltsjahr 2017

4.1 Ergebnis

Die Jahresrechnung 2017 wurde am 17.01.2018 erstellt. Sie schließt wie folgt ab:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
Solleinnahmen	1.617.435,03 €	0,00 €
Zuführung	0,00 €	89.910,92 €
Haushaltseinnahmereste neu	0,00 €	0,00 €
Abgang Haushaltseinnahmereste Vorjahr	0,00 €	0,00 €
Abgang Kasseneinnahmereste Vorjahr	4,11 €	0,00 €
Bereinigte Solleinnahmen	1.617.430,92 €	89.910,92 €
Sollausgaben	1.527.520,00 €	41.782,46 €
Haushaltsausgabereste neu	0,00 €	0,00 €
Abgang Haushaltsausgabereste Vorjahr	0,00 €	0,00 €
Abgang Kassenausgabereste Vorjahr	0,00 €	0,00 €
Bereinigte Sollausgaben	1.527.520,00 €	41.782,46 €
Zuführung	89.910,92 €	
Rechnungsergebnis		48.128,46 €
Endsummen:		
Einnahmen	1.617.430,92 €	89.910,92 €
Ausgaben	1.617.430,92 €	41.782,46 €
Differenz		48.128,46 €

4.2 Verwaltungshaushalt

4.2.1 Einnahmen

Die Zuweisungen entwickelten sich plangemäß. Die veranschlagten Umlagen wurden festgesetzt. Bei den übrigen Einnahmen sind Mehreinnahmen zu verzeichnen.

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger	in %
Zuweisungen	121.600 €	121.594 €	-6 €	0,00%
Umlagen	1.226.160 €	1.226.160 €	0 €	0,00%
Verwaltung	264.240 €	269.677 €	5.437 €	2,06%
Summe:	1.612.000 €	1.617.431 €	5.431 €	0,34%

4.2.2 Ausgaben

Die geringeren Ausgaben konnten eine höhere Zuführung mit 89.910,92 € zum Vermögenshaushalt veranlassen.

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger	in %
Personal	1.214.100 €	1.154.540 €	-59.560 €	-4,91%
Sachaufwand	372.900 €	372.980 €	80 €	0,02%
Zuführung zum VMH	25.000 €	89.911 €	64.911 €	259,64%
Summe:	1.612.000 €	1.617.431 €	5.431 €	0,34%

4.3 Vermögenshaushalt

4.3.1 Einnahmen

Einziges Einnahme des Vermögenshaushaltes war die erhöhte Zuführung vom Verwaltungshaushalt. Hierdurch musste keine Rücklagenentnahme stattfinden. Die geplante Zuweisung kann erst nach Abschluss der Maßnahme abgerufen werden.

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger
Zuführung vom VWH	25.000 €	89.911 €	64.911 €
Rücklagenentnahme	13.000 €	0 €	-13.000 €
Zuweisungen	8.500 €	0 €	-8.500 €
Summe:	46.500 €	89.911 €	43.411 €

4.3.2 Ausgaben

Für vermögenswirksame Anschaffungen waren 46.500,00 € bereitgestellt. Tatsächlich ausgegeben wurden 41.782,46 €. Durch die höhere Zuführung vom Verwaltungshaushalt und den geringeren Ausgaben im Vermögenshaushalt konnten der Allgemeinen Rücklage 48.128,46 € zugeführt werden.

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger
Vermögenserwerb	46.500 €	41.782 €	-4.718 €
Zuführung an Rücklage	0 €	48.128 €	48.128 €
Summe:	46.500 €	89.911 €	43.411 €

4.4 Haushaltsreste

Haushaltseinnahmereste aus Vorjahren	0,00 €
Haushaltseinnahmereste neu	0,00 €
Haushaltsausgabereste aus Vorjahren	0,00 €
Ausgaben darauf	0,00 €
neue Haushaltsausgabereste	0,00 €

4.5 Schulden

Eine Verschuldung war nicht vorgesehen. Die Verwaltungsgemeinschaft ist schuldenfrei.

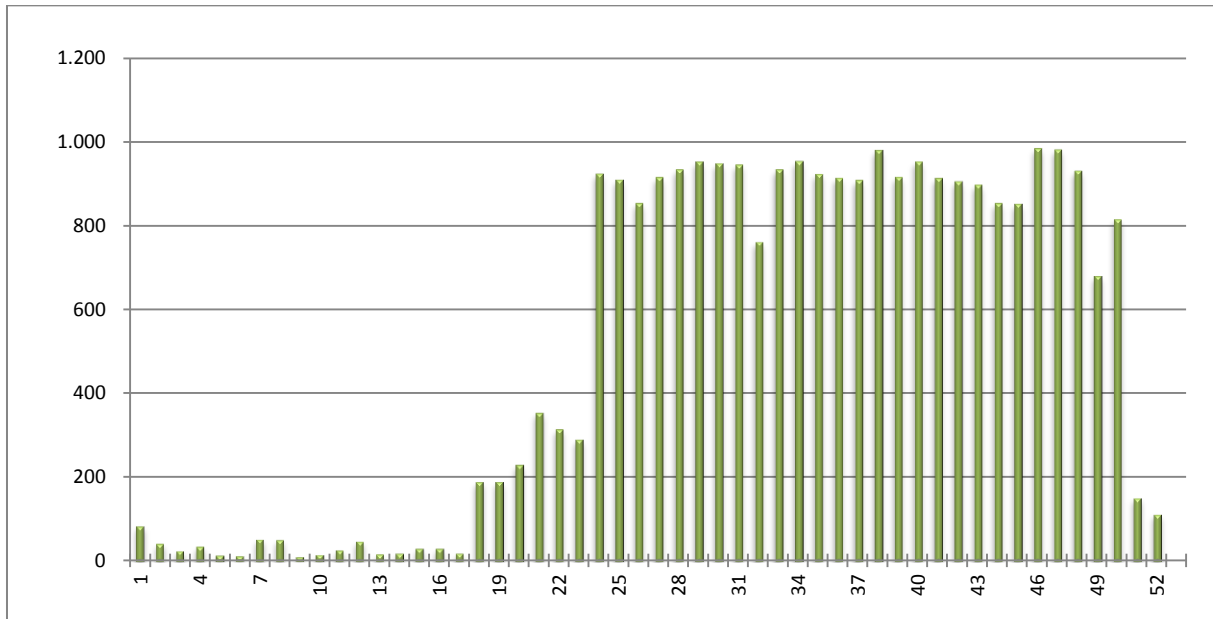
4.6 Rücklagen

Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	122.940,68 €
Stand zum Ende des Haushaltsjahres	171.069,14 €
Gesetzliche Mindestrücklage im Haushaltsjahr 2017	15.116,00 €

4.7 Liquidität

Die Inanspruchnahme des Kassenkredites war nicht erforderlich.

Die Liquidität 2017 hat sich wie folgt entwickelt:



5 Der Haushaltsplan 2018

5.1 Allgemeines

Der Verwaltungshaushalt 2018 stellt den laufenden Betrieb der Verwaltung sicher. Der Anwärter wird im Anschluss seiner Ausbildung übernommen und als Nachfolge im Liegenschaftsamt eingesetzt. Die Verwaltungsgemeinschaft hat derzeit zwei weitere Ausbildungsplätze und im Herbst 2018 soll ein neuer Ausbildungsplatz besetzt werden, um die in naher Zukunft ausscheidenden Kräfte entsprechend fachlich ersetzen und auch interne Vertretungsregelungen, z. B. während der Elternzeit, gestalten zu können. Für pensionierte Beamte sind weiterhin Beiträge zur Versorgungsumlage und zur Beihilfeversicherung zu entrichten. Die Versorgungsrücklage ist seit 2018 für die Beamten weggefallen. 2018 wird eine überörtliche Rechnungsprüfung durch die staatliche Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes Erlangen-Höchstadt stattfinden. Für die in 2017 umgesetzte Datenschutz- und IT-Sicherheitsrichtlinie (ISIS 12) sind weitere Beratungsleistungen eingeplant. Verschiedene investive Maßnahmen im Vermögenshaushalt sollen durchgeführt werden. Die Finanzierung des Vermögenshaushaltes erfolgt durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage und einer Investitionszuweisung. Des Weiteren soll die Allgemeine Rücklage bis zur Mindestrücklage in den Finanzplanungsjahren eingesetzt werden.

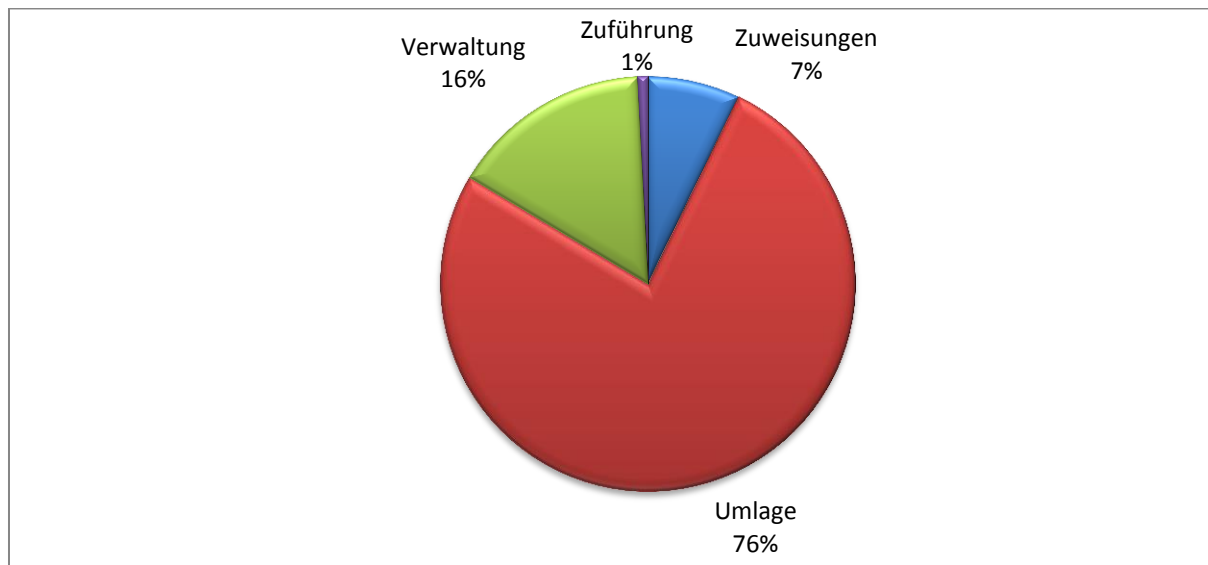
Im Vergleich zum Vorjahr zeigt der Haushaltsplan 2018 folgende Entwicklung:

	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung	in %
Verwaltungshaushalt	1.699.700 €	1.612.000 €	87.700 €	5,44%
Vermögenshaushalt	46.050 €	46.500 €	-450 €	-0,97%

5.2 Verwaltungshaushalt

5.2.1 Einnahmen

Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:



Jahr	2018	2017	Veränderung	in %
Zuweisungen	122.000 €	121.600 €	400 €	0,33%
Umlage	1.298.450 €	1.226.160 €	72.290 €	5,90%
Verwaltung	265.400 €	264.240 €	1.160 €	0,44%
Zuführung	13.850 €	0 €	13.850 €	

5.2.1.1 Zuweisungen

Die Verwaltungsgemeinschaft erhält Zuweisungen für die Erfüllung der Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises nach Art. 7 FAG. Ab dem Jahr 2017 wurde diese erstmals seit vielen Jahren wieder erhöht. Es wurde ein Ansatz in Höhe von 122.000,00 € angesetzt.

5.2.1.2 Verwaltung und Betrieb

Wesentliche Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb sind

Verwaltungsgebühren	62.000,00 €
Verwaltungskosten der Schulverbände	44.000,00 €
Verwaltungskosten der Kostenrechnenden Einrichtungen	130.000,00 €
Verwaltungskosten anderer Betriebe gewerblicher Art	11.400,00 €
Landkreis für Unterstützung Abfallbeseitigung	7.500,00 €
Erstattungen für Wahlen	5.900,00 €

5.2.1.3 Zuführung vom Vermögenshaushalt

Zum teilweisen Abbau der überdurchschnittlichen Allgemeinen Rücklage werden neben der Entnahme zur Finanzierung des Vermögenshaushaltes auch 13.850,00 € an den Verwaltungshaushalt zugeführt.

5.2.1.4 VG-Umlage

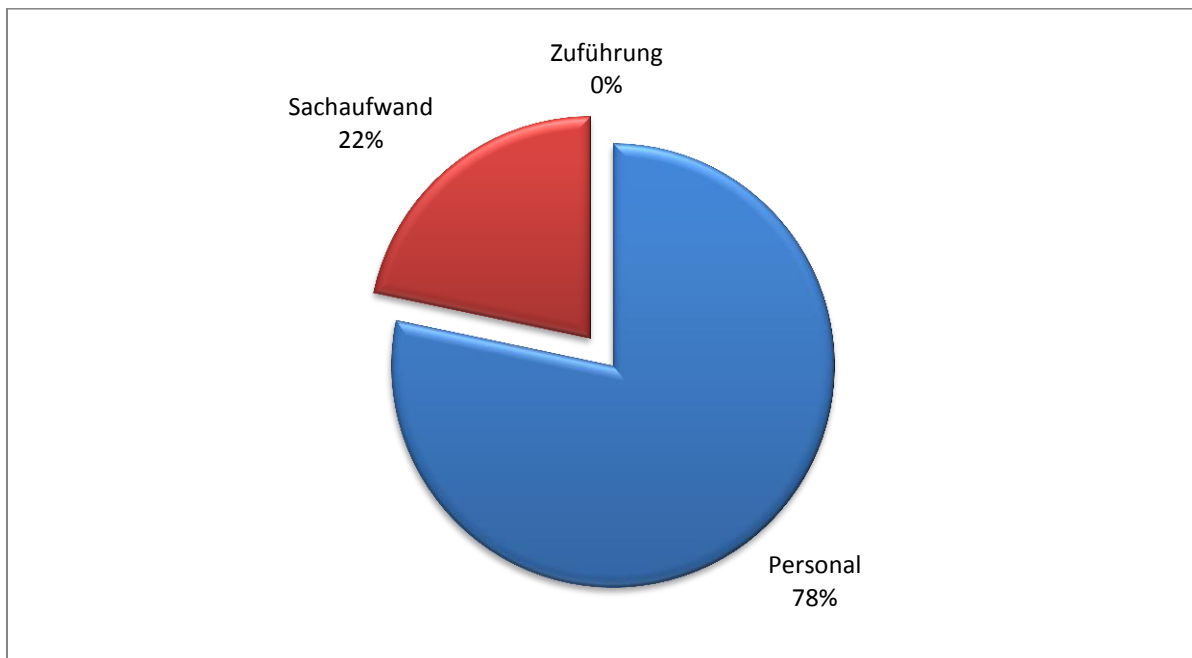
Berechnung	Gesamt	je Einwohner
Gesamtausgaben im Verwaltungshaushalt	1.699.700,00 €	248,71 €
abzüglich		
Zuweisungen	122.000,00 €	17,85 €
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	279.250,00 €	40,86 €
verbleiben	1.298.450,00 €	190,00 €

Verteilung auf die Mitgliedsgemeinden

Gemeinde	Einwohner	Gesamt	Raten 6
Gremsdorf	1.594	302.860,00 €	50.476,67 €
Lonnerstadt	2.010	381.900,00 €	63.650,00 €
Mühlhausen	1.699	322.810,00 €	53.801,67 €
Vestenbergsreuth	1.531	290.890,00 €	48.481,67 €
Gesamt	6.834	1.298.460,00 €	216.410,00 €

5.2.2 Ausgaben

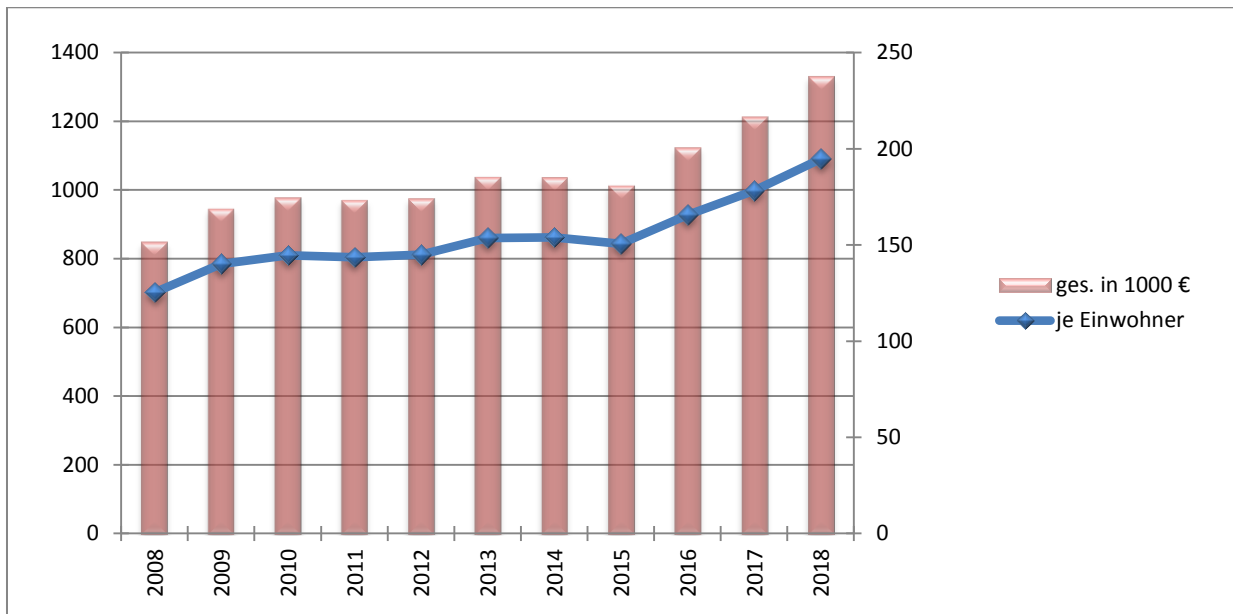
Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:



Jahr	2018	2017	Veränderung	in %
Personal	1.330.800 €	1.214.100 €	116.700 €	9,61%
Sachaufwand	368.900 €	372.900 €	-4.000 €	-1,07%
Zuführung	0 €	25.000 €	-25.000 €	-100,00%

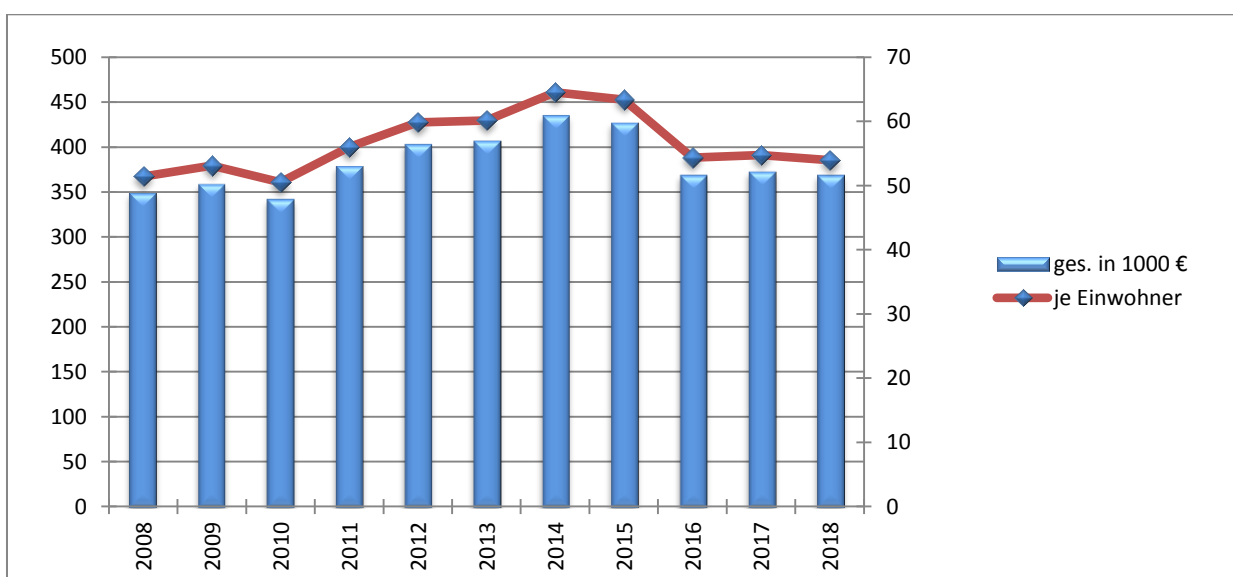
5.2.2.1 Personalkosten

Bei den Personalkosten wurden die bekannten personellen Veränderungen, der zu erwartende Tarifabschluss und der Stellenplan berücksichtigt.



5.2.2.2 Sachkosten

Bei den Sachkosten wurden die Ansätze überprüft, aktualisiert und in vertretbaren Fällen vermindert oder eingefroren. Das Personal wurde angewiesen, alle Einsparmöglichkeiten zu nutzen.



5.2.2.3 Zuführung zum Vermögenshaushalt

Zur Finanzierung des Vermögenshaushaltes ist keine Zuführung veranschlagt.

5.3 Vermögenshaushalt

5.3.1 Einnahmen

Die veranschlagten Investitionszuweisungen in Höhe von 8.900,00 € stellen neben einer Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 37.150,00 € die einzigen Einnahmen des Vermögenshaushaltes dar.

5.3.2 Ausgaben

Für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens sind 5.000,00 € angesetzt. Des Weiteren sind rund 4.000,00 € für die Schlussrechnung der neuerstellten Internetauftritte für die Verwaltungsgemeinschaft und die Mitgliedsgemeinden eingeplant. Die restlichen Mittel sind überwiegend für die Einrichtung eines zusätzlichen technischen Arbeitsplatzes im Bauamt vorgesehen.

6 Schulden

Die Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt a. d. Aisch ist schuldenfrei. Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen.

7 Rücklagen

Entwicklung der Allgemeinen Rücklage:

31.12.2002	7.632,85 €
31.12.2003	68.036,06 €
31.12.2004	87.061,39 €
31.12.2005	144.873,98 €
31.12.2006	66.423,62 €
31.12.2007	0,00 €
31.12.2008	0,00 €
31.12.2009	0,00 €
31.12.2010	0,00 €
31.12.2011	29.540,47 €
31.12.2012	0,00 €
31.12.2013	0,00 €
31.12.2014	0,00 €
31.12.2015	39.557,60 €
31.12.2016	122.940,68 €
31.12.2017	171.069,14 €

8 Verpflichtungsermächtigungen

In der Haushaltssatzung 2018 werden keine Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt.

9 Finanzplan und Investitionsprogramm

Der Finanzplan und das zugrundeliegende Investitionsprogramm sind im Haushaltsplan auf den Seiten 81 ff enthalten.

Die Einnahme- und Ausgabeansätze des Verwaltungshaushaltes wurden gemäß den Empfehlungen der Finanzplanungsrichtlinien hochgerechnet. Bei den Personalkosten wurden auch die vorgesehenen Änderungen berücksichtigt. Nach der Finanzplanung wird sich die VG-Umlage wie folgt entwickeln: 2019 ca. 193,00 €, 2020 ca. 199,00 € und 2021 ca. 201,00 €.

Für vermögenswirksame Neuanschaffungen wurden ab 2018 ebenfalls jährlich 5.000,00 € ohne nähere Bestimmung eingeplant und durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage finanziert.

10 Stellenplan

Der Stellenplan 2018 ist Teil des Haushaltsplanes 2018 (rosa Seiten).

Der Stellenplan enthält folgendes Personal:

- einen Beamten der dritten Qualifikationsebene
- zwei Beamten der zweiten Qualifikationsebene
- 19,50 Stellen für tariflich Beschäftigte – davon 0,80 Stellen Raumpflege
- Drei Auszubildende und einen Beamtenanwärter

Bei 15,7 tatsächlichen Verwaltungskräften der Verwaltungsgemeinschaft ergibt sich ein Durchschnittswert von 2,30 je 1000 Einwohner.

Unter Berücksichtigung der im Haushaltsjahr 2018 wegfallenden Stellen weist der Stellenplan 2018 im Vergleich zum Vorjahr, trotz zweier zusätzlichen Vollzeitstellen in der Finanzverwaltung und im Bauamt, lediglich eine Mehrung von 0,1 Stellen auf.

11 Kassenführung, Haushaltsreste

11.1 Kassenführung

Liquiditätsprobleme sind im Haushaltsjahr 2018 aufgrund der offenen Fälligkeit der VG-Umlage nicht zu erwarten. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird wie im Vorjahr auf 200.000,00 € festgesetzt.

11.2 Haushaltsreste

Es werden keine Haushaltsreste ins Haushaltsjahr 2018 übertragen.

12 Künftige Entwicklung

12.1 Chancen

Durch die langfristige und vorausschauende Investitionsplanung sollen ungeplante rasant ansteigende Umlagen verhindert und gleichfalls frühzeitig erkannt werden. Durch Einsatz neuester Technologie und Software (z.B. Bürgerserviceportal) ist die VG auf dem neuesten Stand.

12.2 Risiken

Aufgrund der demografischen Entwicklung und den Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt wird es künftig schwieriger, neues Personal mit ausreichender Qualifizierung zu gewinnen. Deshalb wird in der Verwaltungsgemeinschaft hoher Wert auf die Ausbildung gelegt. Des Weiteren erhöhen sich durch Entscheidungen aus Politik und von Dienstleistern stetig die Aufgaben die von der Verwaltung wahr zu nehmen sind. Diese sind nur mit erhöhtem Personalaufwand und entsprechenden Investitionen möglich.

12.3 Dauernde Leistungsfähigkeit

Die finanzielle Leistungsfähigkeit der Verwaltungsgemeinschaft ist durch die Refinanzierung über die Umlage gesichert. Hauptziel der kommenden Jahre ist eine funktions- und leistungsfähige Verwaltung bei geringstmöglicher Belastung der Mitgliedsgemeinden.

Höchstadt a. d. Aisch, 20.02.2018

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT HÖCHSTADT

Weiß